Bei der *ist DS ist konsequent jede Möglichkeit zur Miniaturisierung genutzt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **11 (2004)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979497

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

pentax **Bei der *ist DS ist konsequent jede Möglichkeit zur Miniaturisierung genutzt**

Pentax hat seit jeher einen guten Ruf für handliche oder aussergewöhnliche Kleinkameras. Der Tradition gehorchend wird dieses Konzept auch bei den digitalen durchgezogen. Die *ist DS ist ein Musterbeispiel des optimalen Einsatzes moderner Technologien zur Platzersparnis.

Während viele Digitalkameras auf bestehenden Gehäusen basieren und deshalb etwas unhandlich wirken, hat Pentax das Konzept der digitalen Spiegelreflexkamera neu durchdacht und konsequent auf kleine Bauweise geachtet. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb wirkt die *ist DS sehr robust und optisch äusserst gefällig.

Platz gespart

Da heute bereits SD-Karten mit einer Speicherkapazität von 1 GB erhältlich sind, die auch mit sehr schnellen Zugriffzeiten aufwarten, hat Pentax – obwohl in der SLR-Klasse unüblich – auf die grösseren CF-Karten verzichtet. Rechts an der Kamera unter einer verriegelten Abdeckklappe wartet der schmale SD-Kartenslot, links an der Kamera können eine Fernbedienung, ein Netzgerät und ein USB-Kabel (2.0) angeschlossen werden. Der USB-Bus dient auch als Videoausgang. Eine Infrarotschnittstelle im Griff ermöglicht den (optionalen) Einsatz einer Infrarotfernbedienung. Das Batteriefach im Geräteboden fasst erfreulicherweise entweder vier Standard AA-Batterien, Akkus oder zwei Lithiumionen-Batterien. Ohne Batterien wiegt das Gehäuse gerade mal 505 Gramm.

Beim Objektivbajonett greift Pentax auf den bestehenden Standard, so dass ältere Objektive – natürlich mit eventuellen Qualitätseinbussen – weiterverwendet werden können. Wir benutzten ein 16 bis 45 mm Smc Pentax-Da-Objektiv mit der Lichtstärke 1:4 für die Testaufnahmen, probeweise hatten wir auch das neue Standard-Zoomobjektiv 18 bis 55 mm (entspricht ca. 28 bis 85 mm KB Format, die Brennweitenverlängerung hat rund einen Faktor von 1,5) zur Verfügung. Mit beiden Objektiven konnte eine sehr gute Schärfe über das ganze Bild erzielt werden. Der Autofokus (TTL Phasenvergleichs-AF System) arbeitet ausreichend schnell und mit neun Messfeldern sehr präzise. Die Belichtungsmessung erfolgt ganzflächig in 16 Feldern, zusätzlich mittenbetont oder als Spotmessung.

Die kleine unter den digitalen Spiegelreflexkameras, bei der man auf nichts verzichten muss – Pentax *ist DS.

Manuell oder automatisch

Die Verschlusszeiten der Pentax *ist DS reichen von 30 Sekunden bis 1/4000. Die Lichtempfindlichkeiten sind von ISO 200, 400, 800 und 1'600 bis zu ISO 3'200 wählbar (wobei bei letzterer natürlich mit Rauschen zu rechnen ist). Manuell sind ebenfalls acht Weissabgleichsstufen wählbar. Von Tageslicht über Schatten, Wolken, Leuchtstoffröhren (in drei verschiedenen Varianten!), Glühlampen, Blitz bis manuelle Wahl. Oder man überlässt alternativ der Kamera diese Arbeit im Automatikmodus. Als Spezialität bietet die *ist DS die Weltzeit in 68 Städten mit 28 Zeitzonen, die Zeit kann jeweils ins Bild mit eingeblendet werden.

Zur Bildbeurteilung vor der Aufnahme dient der Pentaprismensucher mit einem Sichtfeld von 95 Prozent. Nach der Aufnahme bietet der hochauflösende 2 Zoll TFT-LCD 210'000 Pixel, wobei per Einstellrad bis zur 12fachen Vergrösserung ins Bild gezoomt werden kann.

Übersichtlich mit grossem Display – die *ist DS ist sehr bedienfreundlich.

Bedienung – ein Kinderspiel

Die sehr übersichtliche Gestaltung der *ist DS macht die Bedienung auch ohne dauernde Kontrolle mit der Bedienungsanleitung möglich. Die durch Symbole gekennzeichneten Motivprogramme am Einstellrad rechts oben auf der Kamera sind selbsterklärend, von Portät bei Nacht, Sport, Makro, Landschaft über Porträt bei Tag bis zum «Normalprogramm» und natürlich die grüne Vollautomatikstufe. Praktisch auch die Ausschaltmöglichkeit des Blitzes über das Drehrad ohne ins Menü gehen zu müssen. Das zusätzliche Display auf der Gehäuseoberseite bietet die Anzeige von Batteriezustand, Bildfolge (Einzel- oder Serienbild), Bildzähler, Blitzmodus, Blende und Verschlusszeit. Schade, dass im manuellen Modus bei aller Miniaturisierung das zweite Einstellrad für die Verstellung der Blende verloren ging. Jetzt muss diese mittels Niederdrücken des Belichtungskorrekturknopfes verstellt werden, der zum Glück aber für den Zeigfinger gerade noch erreichbar hinter dem Auslöser liegt. Sehr schön hingegen ist die

Integration des Abblendknopfes in den Einschaltdrehschalter beim Auslöser. Auch die Menüführung ist intuitiv, die wichtigsten Funktionen wie Weissabgleich, Bildfolge- oder Selbstauslösung, ISO-Einstellung und Blitz sind über ein Wippschalter bedienbar, der im Betrachtungsmodus zum Blättern und Drehen der Bilder dient.
Ein zusätzlicher Blitzschuh hinter dem ausklappbaren integrierten Blitz und die Möglichkeit der Dioptrienkorrektur runden das umfassende Bild der Kamera ab.

Hervorragende Bildqualität

Während der interline Interlace CCD mit Primärfarbfilter und 6,31 Megapixel total und 6,1 Megapixel effektiv sowie mit einer Farbtiefe von 12 Bit dem Standard dieser Kameraklasse entspricht, bietet das Zusammenspiel des Pentax-Kamerakörpers mit den speziell dafür gefertigten Digitalobjektiven eine hervorragende Bildqualität, die im Bereich Dynamik, Schärfe und Differenziertheit kaum mehr Wünsche offen lassen. Die Daten können sowohl im RAW-Format als auch in den Formaten JPEG (Exif 2,2, drei verschiedene Qualitätsstufen), DCF, DPOF und Print Image Matching III abgespeichert werden. Die Kamera ist Pict Bridgetauglich, dank der Bilddrehfunktionen können diese optimal direkt ausgedruckt werden. Nebst der Möglichkeit der Bildvergrösserung können auch neun Bilder gleichzeitig auf dem Display dargestellt oder sogar eine «Diashow» mit programmierbaren Intervallen gezeigt werden.
Zur Bildnachbearbeitung liefert Pentax zwei Softwaren mit, Photo Browser und Photo Laboratory.

Die sehr warmen und trotzdem nicht übersättigten Farbtöne mit neutralen Grauwerten bilden die Grundlage für eine differenzierte Darstellung des ganzen Dynamikumfangs. Die detailliert kontrastreiche und scharfe Bilddarstellung findet lediglich in der Auflösung und daraus resultierenden möglichen Artefakten an Kanten ihre Grenzen.
Die Pentax *ist DS liefert ohne Nachbearbeitung druckfertige Bilddaten.

Go digital. Go swiss.

Die Fotolabor-Industrie hat gewählt: Imaging Solutions AG ist der führende Partner für digitale Produktionslösungen.

Die Scanner und Printer von Imaging Solutions haben sich den Ruf höchster Zuverlässigkeit und grosser Robustheit erworben. Auf mehr als 100 installierten Systemen wurde bis heute über eine Milliarde Bilder produziert und unsere Kunden gewinnen ständig strenge Leistungsvergleiche – weltweit. Die neueste Generation unserer Maschinen definiert, in Bezug auf Leistung unter Betriebsbedingungen und Stabilität, den Stand der Technik.

Unsere vollautomatische Bildverbesserung setzt neue Massstäbe. Die modulare Produktepalette, skalierbar von 10'000 – 20'000 Scans bzw. Prints pro Stunde, ermöglicht Ihnen eine perfekt auf Ihren aktuellen Bedarf angepasste Lösung. Dabei binden wir auf Wunsch Ihre verschiedensten Ein- und Ausgabegeräte flexibel an.

fastPrint – Volldigitaler Printer mit ausserordentlich hoher Produktivität

fastScan – Hochleistungs-Scanner für 135 und APS, mit automatischem Rollenwechsel

reScan – Universeller Scanner für Rollen und geschnittene 135er Streifen

netGate – Flexibler Bilddatenserver mit vollautomatischer Bildverbesserung

ImagingSolutions

www.imagingsolutions.ch